

Stuttgart, 15.06.2023

Fortführung der Bildungsprojekte " Tomorrow Campus" des Vereins Team Tomorrow e. V. und "check-e jetzt" des Kaleidoskop des Caritasverbandes Stuttgart e. V.

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2024/2025

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss Schulbeirat	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	10.07.2023 18.07.2023

Kurzfassung des Berichts

1. Einführung

Ziel der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft ist es, allen Kindern und Jugendlichen ein selbstbestimmtes Leben mit optimalen Bildungschancen zu ermöglichen. Dafür werden unterschiedliche Lernsettings gefördert, die Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Bildungsbiografie stärken. Über den „Tomorrow Campus“ des Vereins Team Tomorrow e. V. werden junge Menschen an politische Beteiligung herangeführt und über die Bildungsplattform „Check-e.jetzt“ des Freiwilligenzentrums Kaleidoskop des Caritasverbandes Stuttgart e. V. erhalten Schülerinnen und Schüler Unterstützung beim Aufholen von Lerninhalten. Beide Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit.

2. Fortsetzung der Unterstützung des Tomorrow Campus – Brücken bauen zwischen Jugendlichen und Politik

2.1. Ausgangslage

Im Februar wurde die 6. Jugendstudie des Landes Baden-Württemberg veröffentlicht, die sich Einstellungen von Jugendlichen in den Themenbereichen Politik und Gesellschaft widmet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Demokratie von Jugendlichen als wichtiger Grundwert anerkannt wird. Das Interesse an Politik ist jedoch ausbaufähig (mittleres Interesse) und es herrscht ein geringes Vertrauen in Politik und politische Parteien. Angebote zur politischen Bildung außerhalb der Schule werden wenig genutzt, es gebe aber auch nicht ausreichend jugendgerechte Angebote. Die Jugendlichen wünschen sich projektbezogene und offene Beteiligungen.

Geringes Vertrauen und Unzufriedenheit sowie fehlende Mitsprache können populistische Einstellungen begünstigen. Es ist daher wichtig, für Jugendliche Politik nachvollziehbar und damit auch interessant zu machen. Durch adäquate Möglichkeiten der Beteiligung müssen Brücken in die Politik geschlagen werden.

Dies ist das zentrale Anliegen des gemeinnützigen und überparteilichen Vereins Team Tomorrow e. V.: „Gemeinsam Politik einfach machen – von Jugendlichen für Jugendliche“. Ziel ist es, Jugendliche für Politik zu begeistern und sie zu ermutigen, bei Wahlen mit abzustimmen und sich an kommunalpolitischen Prozessen zu beteiligen. Dafür werden junge Menschen ausgebildet, die als ehrenamtlich tätige Tomorrow Maker in ihrem Stadtteil, ihrer Schule oder in der ganzen Stadt Dinge bewegen und verändern wollen. Über den Tomorrow Campus werden sie begleitet und bei der Umsetzung ihrer eigenen Projekte unterstützt.

2.2 Einblick in die Praxis

Der Verein Team Tomorrow wurde Anfang 2019 unter dem Namen „Unsere Zukunft e. V.“ gegründet und erhielt durch Beschluss des Gemeinderats die Finanzierung des Projekts Tomorrow Campus Stuttgart über den Haushalt 2020/21 sowie den Haushalt 2022/2023. Gestartet mit einer Vollzeitstelle und 13 ehrenamtlichen Tomorrow Makern im April 2020 ist das Team zunehmend gewachsen. Das Projekt finanziert inzwischen 1,5 hauptamtliche Stellen, eine Werkstudentin und eine weitere Studentin mittels Übungsleiterpauschale. Die Zahl der jugendlichen Ehrenamtlichen stieg auf 28.

Die Stuttgarter OB-Wahl im November 2020 und die Landtagswahl im März 2021 boten den Tomorrow Makern gute Anlässe, von ihnen kreierte Projekte auszuprobieren und junge Menschen – Erstwählerinnen und Erstwähler – an demokratische und politische Prozesse heranzuführen. Unter dem Eindruck der Pandemie entstanden digitale Formate wie z. B. Erklärvideos zur Wahl und Video-Interviews mit den Kandidierenden. Zur Bundestagswahl im September 2021 waren Veranstaltungen mit Kandidierenden im öffentlichen Raum und mit Publikum wieder möglich, zu denen die Tomorrow Maker einluden. Die Jugendratswahl Anfang dieses Jahres begleiteten die jugendlichen Ehrenamtlichen mit Aufklärungsarbeit über die Aufgaben und die Arbeitsweise des Jugendrats, sie motivierten bei Schulbesuchen die Schülerinnen und Schüler, sich an den Wahlen zu beteiligen und unterstützten die Schulen bei der Durchführung der Wahl.

Neben den verschiedenen Informations- und Beteiligungsformaten anlässlich von anstehenden Wahlen wurden unabhängig davon über den Tomorrow Campus Projekte und Formate zu jugendrelevanten Themen wie Verkehr, Energiekrise, Krieg und Drogenpolitik realisiert. In der Interviewreihe „Team Tomorrow trifft“ befragten die Tomorrow Maker Persönlichkeiten aus der Politik und dem Stadtgeschehen zu ihren Ämtern und Aufgaben. Für das Format „Tomorrow Talk“ wählten die Tomorrow Maker für sie relevante Themen aus und luden zur Diskussion im öffentlichen Raum ein.

Team Tomorrow e. V. engagiert sich inzwischen auch in stadtgesellschaftlich breiten jugendpolitischen Zusammenhängen. Der Verein hat zusammen mit der Mobilien Jugendarbeit Innenstadt, der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft und der Bürgerstiftung Stuttgart maßgeblich zum Aufbau der AG Jugendbeteiligung beigetragen. Diese ist aus der Strategie der „Integrierten Jugendarbeit Innenstadt“ entstanden. Auch hier ist das Kernziel die Befähigung junger Menschen zur politischen Teilhabe in ihrem konkreten Lebensumfeld. Zusammen mit den drei genannten Akteuren koordiniert die AG den Zusammenschluss, an dem auch der Stadtjugendring, Kubi-S, die Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung, das Kinderbüro und die Abteilung Integrationspolitik der Stadt Stuttgart mitwirken. Gemeinsam wurde mit jungen Menschen in kleinteiligen Straßenformaten über das Thema Sicherheit

und Wohlfühlen gesprochen und es entstand die Broschüre „Sicherheit ist mehr! Sicherheit ist vielfältig!“ (vorgestellt im Jugendhilfeausschuss am 06.03.2023). Die AG setzt ihr Wirken fort. Weitere Stuttgart-Themen, die aus der Sichtweise und den Erfahrungen junger Bürgerinnen und Bürger ergründet werden, sind in Planung.

2.3 Ausblick

Für dieses Jahr sind bereits weitere Projekte und Veranstaltungen mit verschiedenen Partnern geplant, wie beispielsweise ein Jugendbeteiligungsfestival in Stuttgart-Süd in Zusammenarbeit mit dem IB sowie die aktive Unterstützung des Schülerkongresses „Global Eyes – Augen für eine zukunftsfähige Welt“ des DEAB im Juli 2023. Auch das Engagement in der AG Jugendbeteiligung soll fortgesetzt werden. In den kommenden Jahren finden die Kommunal- und Europawahl sowie die Bundestagswahl statt, welche die Tomorrow Maker mit Projekten begleiten möchten. Bei der Kommunalwahl 2024 steht Jugendlichen ab 16 Jahren erstmals das aktive und passive Wahlrecht zu. Die Tomorrow Maker können mit ihren Projektideen junge Wahlberechtigte gezielt ansprechen und für Kommunalpolitik begeistern.

Durch die Begleitung des Engagements Jugendlicher für Gleichaltrige gelingt dem Tomorrow Campus der Brückenschlag zwischen Jugendlichen und Politik. Es werden jugendgerechte Zugänge für junge Menschen geschaffen, sie werden niederschwellig beteiligt und über (kommunal-)politische Prozesse informiert. Damit schließt das Projekt eine Lücke und leistet einen wertvollen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie. Die Fachverwaltung empfiehlt daher eine Fortsetzung der Förderung des Projekts.

3. Weiterführung des Projektes „Check-e.jetzt“ – der Bildungsplattform für Stuttgart zur Vermittlung von digitalen und analogen Lerntandems für Schülerinnen und Schüler

3.1. Ausgangslage

Die LHS Stuttgart fördert seit vielen Jahren eine Vielzahl verschiedener Patenprogramme für Kinder und Jugendliche, auch im Bereich der Lernbegleitung. Diese Patenprogramme arbeiten jeweils mit einer bestimmten Zielgruppe von Schülerinnen und Schülern an vorgegebenen Kooperationschulen und in ausgewählten Stadtteilen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die durch dieses ehrenamtliche Engagement erreicht werden, ist bereits beachtlich. Der Bedarf liegt aber weitaus höher. Viele Schülerinnen und Schüler, insbesondere in der Sekundarstufe I und II, können derzeit kaum eine individuelle Lernbegleitung vermittelt bekommen, da die Programme und die Kapazitäten dazu fehlen. Das heißt, es gibt einen hohen Bedarf im Rahmen der ergänzenden Lernbegleitung, der derzeit nicht umfänglich gedeckt werden kann.

Die Angebotspalette der Patenprogramme im Bereich der Lernförderung in Stuttgart ist seit der Pandemie nicht weiter ausgebaut worden. Für Schülerinnen und Schüler wird es zunehmend schwieriger, ein passendes Programm zu finden, da die Kapazitätsgrenzen der einzelnen Programme erreicht sind. Dies steht in einem großen Widerspruch zum Bedarf.

3.2 Einblick in die Praxis

Die Bildungsplattform „Check-e.jetzt“ wurde 2020 während des Lockdowns entwickelt, um Schülerinnen und Schüler bei der Erarbeitung von Lerninhalten zu unterstützen, die aufgrund ihrer Ausgangslage einen entsprechenden Bedarf hatten. Das Angebot, das in einer Ausnahmesituation gestartet wurde, ist mittlerweile gut etabliert und hat sich den veränderten Bedarfen der Schülerinnen und Schüler nach der Schulöffnung angepasst. So findet die Lernbegleitung nicht mehr nur digital statt, sondern auch analog oder im Rahmen von

Lerngruppen mit bis zu drei Schülerinnen und Schülern. Diese Erweiterung entspricht den unterschiedlichen Ausgangslagen, die die Schülerinnen und Schüler mitbringen und auch den Rahmenbedingungen, die die in der Lernbegleitung Engagierten haben.

Das Freiwilligenzentrum Kaleidoskop hat über die Förderung durch die Landeshauptstadt Stuttgart von einer 100%-Fachkraft bis Ende 2023 hinaus noch Fördermittel der Vector Stiftung akquiriert und kann damit eine weitere 50%-Fachkraft bis Ende 2023 einsetzen. Mit der über Stiftungsmittel finanzierten Stelle wurde im Programm der Fokus auf den Sozialraum gestärkt, sodass Lerngruppen entstanden sind, die sich in Stadtteilbibliotheken und/oder Jugendhäusern treffen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Veranstaltungen für alle Lerntandems als offenes Angebot, um die unterschiedlichen Anbietenden im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Kultur- und Natureinrichtungen kennenzulernen. Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen über die Lernbegleitung hinaus zu stärken und Zugänge zu deren Angeboten zu schaffen.

3.3 Ausblick

Die Erfahrung zeigt, dass die erweiterte Lernbegleitung für Schülerinnen und Schüler weiterhin ein wichtiger Baustein für gelingende Bildungsbiografien darstellt. Die Nachfrage nach dem Angebot, das allen Schülerinnen und Schülern aus Stuttgart von Klasse 1 bis 13 zur Verfügung steht, ist ungebrochen groß.

Gleichermaßen muss festgestellt werden, dass der Aufwand Engagierte zu gewinnen, die verlässlich als Mentor eine Lernbegleitung für ein Kind/Jugendlichen übernehmen, zunehmend zeitaufwändiger wird. Während der Phase der Pandemie gelang es leichter, Menschen für ein Engagement zu begeistern. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass die Zahl der Tandems leicht rückläufig ist, aber der Bedarf von Seiten der Schülerinnen und Schülern steigt. Dies auszugleichen ist die Aufgabe der hauptamtlichen Koordination, die zwingend für ein wirkungsorientiertes Arbeiten notwendig ist.

Das Projekt „Check-e.jetzt“ schließt mit seinem Angebot eine Lücke im Bereich der Mentorenprogramme zur Lernunterstützung benachteiligter Schülerinnen und Schüler in Stuttgart. Die Fachverwaltung empfiehlt eine Fortsetzung der Förderung des Projekts.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Weiterführung der beiden Bildungsprojekte werden jährlich Mittel in Höhe von insgesamt 215.000 € benötigt.

Die Mittel in Höhe von 130.000 € für das Projekt Team Tomorrow Campus beinhalten Personalkosten für 1,5 hauptamtliche Stellen sowie für eine Werkstudentin und eine Studierende auf Übungsleitungsposition sowie Sachmittel u. a. für technisches Equipment, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungskosten.

Die Mittel von 85.000 € für das Projekt „Check-e jetzt“ beinhalten Personalkosten im Umfang von 1,0 Stellen sowie Sachmittel u. a. für die Betreuung, Wartung und Weiterentwicklung der einzelnen Komponenten der Bildungsplattform.

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 ff. TEUR
Projekt Tomorrow Campus des Vereins Team Tomorrow e. V., Förderung von Personal- und Sachkosten	130	130				
Projekt Check-e.jetzt, Förderung von Personal- und Sachkosten beim Caritasverband für Stuttgart e. V.	85	85				
Finanzbedarf	215	215				

(ohne Folgekosten aus Einzelmaßnahmen, Investitionen oder zusätzlichen Stellen – diese bitte gesondert darstellen)

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

<Anlagen>